

# Tagestouristen geben 20 Millionen Euro aus

Neuwied profitiert von steigender Gästezahl – Aufbruchstimmung

**Der Tourismus spielt in Rheinland-Pfalz eine immer größere Rolle. Auch in der Stadt Neuwied hat ein Wandel eingesetzt, wie eine Infoveranstaltung der Stadt jetzt zeigte.**

NEUWIED. Es herrscht Aufbruchstimmung in Neuwied. Zumindest was den Tourismus angeht. Denn der nimmt eine immer stärkere Bedeu-

tung in der Stadt ein, die früher eher als Gewerbe- und Industriestandort von sich reden machte. Oberbürgermeister Nikolaus Roth stellte fest: „Neuwied hat sich touristisch recht ansehnlich entwickelt.“ Die Aufbruchstimmung war am Montagabend deutlich spürbar, als die Stadt Neuwied zahlreiche Partner und Leistungsträger im Saal der

Lebensmittelfachschule begrüßen konnte. Das Fazit des Abends: Alle wollen die Ärmel hochkrempeln und kräftig anpacken, damit sich Neuwied vom touristischen Kuchen künftig ein noch größeres Stück abschneiden kann.

Dr. Achim Schloemer, Geschäftsführer der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH, sprach den handelnden Personen schon jetzt ein großes Lob aus: „Neuwied ist auf einem guten Weg.“ Dem Leiter des Amts für Stadtmarketing, Rolf Straschewski, und der Chefin der Tourist-Info, Vanessa Staschewski, gingen diese Worte runter wie Öl. Zeigen sie doch, dass sich die Mühen der jüngeren Vergangenheit gelohnt haben.

Die Zahlen, mit denen Schloemer seine Aussagen belegte, sprechen eine deutliche Sprache: Allein die Tagestouristen bringen der Neuwieder Geschäftswelt zusätzliche Einnahmen von rund 20 Millionen Euro. Insgesamt geht der Cheftouristiker davon aus, dass etwa 700 000 Tagestouristen jährlich die Deichstadt ansteuern und dabei im Schnitt 27,10 Euro ausgeben.



Im Gespräch: (von links) Vanessa Staschewski, Rolf Straschewski, Jürgen Grünwald, Beatrice Lerch, Dr. Achim Schloemer und Oberbürgermeister Nikolaus Roth. ■ Foto: Jörg Niebergall

Auch die Zahl der Übernachtungsgäste nimmt eine erfreuliche Entwicklung, wie Rolf Straschewski erläuterte. Im Zeitraum von 2003 bis 2008 konnte Neuwied eine Steigerung von 70 Prozent bei den Übernachtungszahlen verzeichnen. Insgesamt waren es 17 259 Gäste, die es auf 35 259 Übernachtungen brachten.

Auf diesem Weg will die Stadt Neuwied konsequent weitergehen. Straschewski: „Wir wollen nun Mitstreiter finden, mit denen wir langfristig kooperieren können.“ Dabei geht es nicht nur um alles,

was um den Neuwieder Kirch- turm herum zu finden ist. Es geht um regionale Vernetzung, wie Jürgen Grünwald vom Waldbreiter Hotel zur Post unterstrich: „Wir müssen in der Region eng zusammenstehen.“

In diese Kerbe schlug auch die Tourismusreferentin der Landesregierung, Beatrice Lerch. Die Bündelung der Kräfte ist ihrer Überzeugung zufolge das Erfolgsrezept. Sie stellte dem Publikum auch die Tourismusstrategie 2010 des Landes vor. Sie konzentriert sich auf vier Bereiche: Wan-

dern, Radwandern, Wein und Gesundheit. Diese bewirbt das Land stark und fördert auch die kommunalen Anstrengungen auf diesen Sektoren. Der erfolgreiche Rheinsteig ist dabei nur eine Facette.

Eingebettet in die Landesstrategie macht sich das Neuwieder Stadtmarketing nun auf den Weg, die Infrastruktur zu verbessern. Dazu gehören beispielsweise ein neues Gästeinformationssystem, eine Wegeleitsystem und Verbesserungen bei der Buchung von Übernachtungs-

möglichkeiten. Für die Touristinformatio n kündigte Vanessa Staschewski die Einführung eines Qualitätsmanagements an. Außerdem will sie die touristischen Kooperationen stärken. Seit die Tourist-Info auf dem Luisenplatz beheimatet ist, finden auch immer mehr Gäste dorthin. Rund 11 000 Kundenkontakte haben sie und ihr Team seit Eröffnung am 1. April 2009 schon gezählt. Zum Vergleich: Als das Büro noch im Rathaus saß, waren es zehn Touristen. Wohlgermerkt: im ganzen Jahr. (mp)

## Kommentar

### Defizite schnell beseitigen



#### ■ Marcelo Peerenboom zum Tourismus in Neuwied

Es hat lange gedauert, bis sich die Stadt Neuwied eindeutig zum Tourismus bekannt hat. Einiges hat sich schon getan. Und spätestens seit die Tourist-Info dort ist, wo sie hingehört, nämlich ins Stadtzentrum, und auch mit fachlich versierten

Mitarbeiterinnen ausgestattet ist, ist auch nach außen hin sichtbar, dass sich Neuwied nicht mehr hinterm Deich verstecken will. Gezielt sucht man Kooperationspartner. Man hat erkannt, dass der Tourismus ein bedeutender Wirtschaftsfaktor ist. Achim Schloemer hat recht: Neuwied ist auf einem guten Weg. Daher sind Investitionen wichtig. Zum Beispiel in eine Aufwertung der Deichanlagen. Denn vom Rhein aus gesehen macht Neuwied keinen guten Eindruck. Der gute Geist der Aufbruch-Veranstaltung sollte nun Ansporn sein, vorhandene Defizite schnell zu beseitigen.